



 **SULIQUA®**
Insulin glargin (100 E/ml) und Lixisenatid

NEU

DER NEUE BOT-VERSTÄRKER

SULIQUA® kann das Basalinsulin in einer BOT ersetzen und wirkt stärker als Insulin glargin 100E/ml*¹

*SULIQUA® und Insulin glargin 100E/ml in Kombination mit Metformin

// STARKE WIRKUNG

im Vergleich zu Insulin glargin 100 E/ml*²

// EINFACHE ANWENDUNG

nur 1x täglich im beliebten SoloStar®^{1,3}

// GÜNSTIGER PREIS⁵



SANOFI 

MIT SULIQUA® STARTEN¹

BISHERIGE THERAPIE	AKTUELLE DOSIS	SULIQUA®-STARTDOSIS
1 x täglich Basalinsulin	≥ 30 bis ≤ 60 E	Dosissschritte ¹ 30
2 x täglich Basalinsulin	≥ 36 bis ≤ 60 E	
Insulin glargin 300 E/ml	≥ 36 bis ≤ 60 E	

// Metformin und ggf. SGLT-2-Inhibitor beibehalten⁵
// Basalinsulin absetzen⁵

// 1 x täglich spritzen
// Injektion erfolgt innerhalb 1 Stunde vor der am besten geeigneten Mahlzeit¹

SULIQUA®-DOSIS ANPASSEN

2,4

> 140 mg/dl (< 7,8 mmol/l)	+4 Dosissschritte*
> 100 mg/dl (< 5,6 mmol/l)	+2 Dosissschritte*
≥ 80 mg/dl (≥ 4,4 mmol/l)	keine Änderung
> 80 mg/dl (< 4,4 mmol/l)	-2 Dosissschritte* oder nach Erreichen des Behandlers

Basierend auf dem NBZ-Mittelwert der letzten 3 Tage

// Anpassung 1x in der Woche

Weitere Informationen zu SULLIQUA® finden Sie unter [www.suliqua.sanofi.de](#)

GLP-1 = Glucagon-ähnliche Peptide-1, # überlegene HbA_{1c}-Senkung von SULLIQUA® vs. Insulin glargin 100E/ml nach Woche 30 jeweils in Kombination mit Metformin; § im Vergleich zum Listenpreis (AVP) der freigegebenen Kombination von Basalinsulin + GLP-1-Rezeptoragonist; z. B. 401.E. NPH (Insuman® Basal) + 1,2 mg liraglutid oder 1,5 mg dulaglutin; * entspricht 30 E Insulin glargin + 10 µg Lixisenatid; • im Allgemeinen die Hauptmahlzeit (sollte jeden Tag die gleiche Mahlzeit sein); + Jeder Dosissschritt enthält 1 E Insulin glargin und 0,3 µg Lixisenatid.
 1 SULLIQUA® Fachinformation, Stand März 2020; 2 Ardua VR et al., *Diabetes Care* 2016; 39: 1972-80 (LIXILAN-L); 3 Markanteile! (MAT 11/2018) beträgt 43,1 % (Zähleinheiten) für den SoloSTAR® in der ATC A10C, NCC Code RF befüllte Pens (auflösbare Pens) (LIXILAN-D).
Caro 2016; 39: 2026-35 (LIXILAN-D).

Suliqua® 100 Einheiten/ml + 33 Mikrogramm/ml Injektionslösung in einem Fertigpen.
Wirkstoffe: Insulin glargin und Lixisenatid. **Zusammens.** Insulin glargin 100 E/ml (3,64 mg/ml) und Lixisenatid 33 µg/ml. Jeder Fertigpen enthält 300 Einheiten Insulin glargin und 100 Mikrogramm Lixisenatid in 3 ml Lösung.
Sonst. Bestand: Glycerol 85 %, Methionin, Metacresol, Zinkchlorid, Salzsäure, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke. **Anw.geb.:** Kombination mit Metformin ± SGLT-2-Inhibitoren bei erw. Pat. mit Diabetes mellitus Typ 2, wenn Metformin allein oder Metformin in Kombination mit anderen oralen blutzuckersenkenden Arzneimitteln und mit Basalinsulin den Blutzuckerspiegel nicht ausreichend regulieren. **Gegenanz.** Überempfindlichkeit gegenüber d. Wirkstoffen/sonstige Bestand. **Warnhinw. u. Vorsichtsm.** Darf nicht angewandt werden bei Diabetes mellitus Typ 1 oder zur Behandlung der diabetischen Ketoazidose. Hypoglykämie kann auftreten, wenn Suliqua-Dosis höher als erforderlich. Suliqua darf nicht in Kombination m. Sulfonylharnstoff angew. werden. Bei Pancreatitis absetzen. Bei schwerer Magen-Darm-Erkrankung, einschli. schwerer Gastroparese, schließen Nierenuntersuchung oder Serum-Nierenunters. Anwendung nicht empfohlen. Bei Arzteinw. die schnelle gastrieren. Res. erforderlich oder mit engem ther. Breite sollte Suliqua mit Vorsicht angew. werden. Hinw. geben auf pot. Dehydrationsrisiko durch gastroint. Nebenw. **Wechselwirk.:** Anpassung der Suliqua-Dosis kann erforderlich sein z. B. Subst. mit verstärkter d. Blutzuckersenkung; z. B. 401.E. NPH (Insuman® Basal) + 1,2 mg liraglutid, Flouxetin, MAO-Hemmer, Pentoxifyllin, Propoxyphen, Salicylate und Sulfonamid-Antibiotika und bei Subst. mit Abschw. d. Blutzuckersenkung; z. B. Kortikosteroide, Danazol, Diazoxid, Diuretika, Glukagon, Isotiazide, Östrogene und Progesterone, Phenothiazin-Derivate, Somatropin, Sympathomimetika, Schilddrüsenhorm., azykl. Antipsochotika, Antipseudomonas, sowie bei Subst. mit Abschw./Verst. d. Blutzuckersenkung; z. B. Beta-blocker, Clonidin, Lithiumsalze o. Alkohol. Pentamidin kann Hypoglykämie verursachen, getriggert mit nachtr. Hypoglykämie. **Hautpig.** Schwundel, Übelkeit, Diarrhö, Erbrechen, Rkt. an der Inj.-stelle. **Gelegentlich:** Ermüdung, Hypoglykämie. **Häufig:** Schwindel, Übelkeit, Diarrhö, Erbrechen, Rkt. an der Inj.-stelle. **Gelegentlich:** Nicht bekannt. **Fertilität, Schwangersch.** u. Stillz.: Darf während der Schwangersch. und in der Stillzeit nicht angewandt werden. Anw. bei Frauen im gebärfähigen Alter ohne Verhütung nicht empfohlen. **Nebenwirk.:** Sehr häufig: Kötene Amyloidose, Lipodystrophie. **Veränderungseigenschaften:** Pharmazeutischer Unternehmer: **sano-ri-aventis gruppe**, 54, rue La Boétie, F-75008 Paris, Frankreich. **Stand:** März 2020 (SÄDE.LALI.20.03.0634). **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, D-65926 Frankfurt am Main. **Stand:** März 2020 (SÄDE.LALI.20.03.0634). **▲** Dieses Arzneimittel enthält eine zusätzliche Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.